

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

58 (9.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 58.

Donnerstag den 9. März 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Durlach, 8. März. Gut Schöneck — ausgenommen 3 kleine Parzellen — blieb Meistbietender Mineralwasserfabrikant Engel in Karlsruhe zum Preis von 70,722 M. Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Leidtragender“ wird den Betrieb übernehmen.

* Durlach, 9. März. Soeben ist der 47. Jahresbericht der Großh. Landwirtschaftlichen Winter- und Sommer- und Herbstschule auf Augusten-berg ausgegeben worden; nach demselben war die Schule von 54 Schülern — darunter 11 im II. Kurse — besucht, aus dem Bezirk Durlach nahmen 8 Schüler daran teil. Die öffentliche Schlussprüfung findet am Samstag den 11. März, vormittags von 10—12 Uhr, statt. Der Winterkurs 1911/12 beginnt für den I. Kurs am 6. November, für den II. Kurs am 4. Dezember 1911, je vormittags 10 Uhr.

△ Karlsruhe, 8. März. Aus dem Großherzog Friedrich-Veteranenfond sind im Jahre 1910 Unterstützungen bewilligt worden an Mitglieder des Militärvereinsverbandes: 1094 Kriegsveteranen 27465 M., an 141 Hinterbliebene solcher 2805 M., an Nichtverbandsmitglieder: 43 Kriegsveteranen 1080 M., an 20 Hinterbliebene solcher 380 M. Es erhielten sonach insgesamt 1298 Personen Zuwendungen im Gesamtbetrag von 31730 M. Der Vermögensstand am 1. Januar 1911 belief sich auf 155026.90 M.

⊠ Karlsruhe, 8. März. Gestern vormittag wurde während des Dienstes der Oberpostschaffner Anton Schmalz verhaftet, weil er dringend verdächtig ist, im Dezember v. J. einen Brief unterschlagen zu haben, der einen Coupon im Werte von 52 Mk. enthielt. Lange wurde nach dem Verbleib des Briefes recherchiert, bis eines schönen Tags der Coupon bei einem Bankhaus in der Markgrafenstraße präsentiert wurde und zwar durch einen hiesigen Dienstmann, der natürlich

über die Herkunft des Wertpapiers befragt wurde. Er gab zur Auskunft, daß er den betr. Herrn nicht kenne, wohl aber wäre ein Kollege dabei gewesen, dem der Auftraggeber bekannt sei. Die Nachforschungen führten auf Schmalz, der verheiratet ist und zahlreiche Familie besitzt; er wäre in Kürze in höchste Gehaltsklasse vorgerückt.

† Bruchsal, 8. März. Die kürzlich verstorbene Witwe des Gastwirts Ferd. Keller (Bahnhofhotel) hat der Stadtgemeinde 20000 M. vermacht und zwar zur Verwendung an bedürftige Kinder für Solbadkuren, für Ferienkolonien und zur Errichtung eines Ferdinand Keller-Brunnens.

* Heidelberg, 8. März. Der frühere konservative Abgeordnete und Stabhalter Gg. Ph. Pfisterer auf dem Pleikartsförsterhof feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Pfisterer vertrat von 1895—99 den Bezirk Weinheim in der 2. Kammer.

△ Mannheim, 8. März. Der Steinhauer Franz Bessler aus Nürnberg, der, wie noch erinnerlich, vor einigen Wochen aus der Familiengrabstätte des Tiefbauunternehmers Eisen die Aschenurne stahl und von der Witwe 2000 M. zu erpressen suchte, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Grabschändung und versuchter Erpressung zu 4 Jahren Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 10 Jahre verurteilt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte 8 Jahre Zuchthaus beantragt.

△ Eberbach, 8. März. Aus dem Redar wurde eine unbekannt männliche Leiche gelandet, an welcher der Kopf fehlte. Ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

× Ettlingen, 8. März. Die im Knabenschulhaus entwendete wertvolle Violine wurde auf einem Fenstergesims des Schulhauses gefunden. Von dem Dieb hat man noch keine Spur.

× Rastatt, 8. März. Eine Erinnerung an die Zeit vor 40 Jahren wird durch nachfolgende Notiz wieder aufgefrischt. Das „Rast. Wochenbl.“ (jetzt Rastatter Tageblatt) schrieb damals unter dem 17. Februar 1871: Ein merkwürdiger Fall, der sich dieser Tage hier ereignete, ist folgender: Leutnant X. machte bei den Kriegsgefangenen die Runde. Im Fort J. läßt er antreten, geht — es sind Soldaten der Bourbonnischen Armee — an der Linie hinunter und erblickt ein Gesicht, das er zu kennen glaubt. Er bleibt stehen und ruft: „Ich glaube gar, du bist's, Schärle!“ Der Angeredete, kurz gebunden, erwiderte: „Nix Düttsch, nix Düttsch!“ Allein der Leutnant ruft eine Wache herbei und befiehlt: „Bringen Sie diesen Mann ins Arrestlokal.“ Und siehe, die Untersuchung ergibt, daß der Herr Leutnant recht gesehen. Der Angeredete war ein früherer Sergeant des Großh. Bad. 6. Infanterie-Regiments namens Schärle, welcher 1866 mit der Kompaniekasse im Werte von 70 Gulden durchgebrannt war und sich bei der französischen Fremdenlegion hatte anwerben lassen, um schließlich als französischer Kriegsgefangener gerade wieder in seine Heimat nach Rastatt gebracht zu werden und seine Strafe in dem Lande abzubüßen, wo er sein Verbrechen begangen hat.

× Achern, 8. März. Auf dem Bahnkörper wurde heute nacht der Leichnam eines Erschossenen aufgefunden. Unweit der Leiche lag ein kleiner Revolver. Der Tote dürfte nach der Kleidung zu schließen den besseren Ständen angehört zu haben. Ein Anhaltspunkt über die Persönlichkeit war bis jetzt nicht festzustellen, da sich Papiere u. nicht vorhanden. Es ist anzunehmen, daß Selbstmord vorliegt.

× Dffenburg, 8. März. Der am 14. d. Mts., vormittags 10—12¹/₂ Uhr, hier stattfindende Weinmarkt wird stärker besocht, als erwartet werden konnte. Insgesamt sind 186 Proben der verschiedenen badischen Weine

Feuilleton.

58)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

„Ja, ein solcher Fall wäre allerdings ein hinreichender Entschuldigungsgrund für mich,“ rief Grafenreuth lächelnd — „da mein Sohn aber nicht krank ist —“

„Ei, dann suchen Sie einen analogen Fall — sobald man nur ernstlich will, kann man alles. Wenn ich Ihnen dienen kann, Herr Baron, dann gebieten Sie über mich.“

„Ja, das können Sie, Herr Büttner,“ erwiderte der Freiherr rasch, „ich will Ihnen einen großen Beweis meines Vertrauens geben. Es handelt sich nämlich nicht bloß um meinen Sohn, sondern um eine Dame, welche mich in Wien erwartet. Lesen Sie diesen Brief, den ich heute empfang.“

Er griff in die Brusttasche seines leichten Ueberziehers und suchte jetzt, als er nichts fand, in allen Taschen mit auffällig nervöser Hast, wobei er verschiedene Briefe und Papiere herausriß, bis er endlich den gesuchten Brief fand und das übrige wieder achtlos in die verschiedenen Taschen stopfte. Der sonst so

vornehm gewesene Edelmann schien plötzlich seine Ruhe und gelassene Haltung verloren zu haben, und von einer unruhigen Zerstreutheit, einer inneren Angst und Ungeduld ergriffen zu sein. Er reichte Büttner den geöffneten Brief hin, der ihn mit einer Verbeugung entgegennahm und rasch überflog.

Die wenigen Zeilen lauteten in englischer Sprache: „Sir! — — Vielleicht erinnern Sie sich noch unserer Bekanntschaft von der Riviera her — ich nenne Nervi — welche mit dem Selbstmord des jungen Grafen Odenstein ihren traurigen Abschluß fand. Sie erinnern sich dann vielleicht ferner, daß meine Vorliebe für Ihren unglücklichen Neffen ihren Grund in der fabelhaften Ähnlichkeit hatte, welche er mit meinem verschwundenen Bruder besaß. Ich hielt auch diesen längst für tot, als ich vor wenigen Tagen plötzlich die überraschende Kunde vernahm, daß einer dieser beiden Doppelgänger noch lebe. — Ein durchaus glaubwürdiger Zeuge, der ein Porträt meines Bruders bei mir sah, erklärte, das Original in Südamerika unter dem Namen Mr. Richard Drummond gekannt zu haben, soviel er wisse, müsse er jetzt in Europa, vielleicht auch in Wien sich schon befinden, das er als sein eigentliches Reiseziel ihm genannt habe. Wenn Sie nur ein wenig Teilnahme für mich fühlen,

Herr Baron, so erfüllen Sie meine Bitte, hierher nach Wien zu kommen, wo ich mich seit acht Tagen nutzlos abmühe, den Bruder aufzufinden, da nur Sie allein imstande sein werden, den Doppelgänger des armen Magnus zu erkennen und mir beizustehen, das Liebste, was mir auf der Welt geblieben ist, in meine Arme zurückzuführen. Leben Sie wohl und empfangen Sie herzlichen Gruß von

Kate Drummond.“

Büttner machte nach der Lektüre dieses seltsamen Schreibens ein höchst verwundertes Gesicht, und reichte es dem Freiherrn kopfschüttelnd zurück.

„Eine spleenige Engländerin, wie ich vermute,“ sagte er dann lächelnd.

„Eine Engländerin ist Miß Drummond allerdings, aber nichts weniger als spleenig,“ erwiderte der Freiherr, „ich kann ihr diese Bitte nicht abschlagen, da sie meinem verstorbenen Neffen viele Freundlichkeit erwiesen hat. Nun also, lieber Herr Büttner, darf ich bei der Ausführung meines Planes auf Sie rechnen?“

„Reden Sie, Herr Baron! —“

„Sie müßten auf eine kurze Zeit meinen Platz einnehmen, und zwar in Schloß Reuth, wo wenig Dienstpersonal sich befindet und der Verwalter mir treu ergeben ist. Allerdings

und zwar vorwiegend Ortenauer, dann Kaiserstühler, Marktgräfler und Bühlerländer mit einem Gesamtquantum von 5291 Hektoliter angemeldet. Auch hinsichtlich der Jahrgänge ist eine große Mannigfaltigkeit zu verzeichnen. Reflektanten werden deshalb reichliche Auswahl vorfinden und weitgehende Ansprüche zu befriedigen vermögen. Der Katalog ist auch bereits fertiggestellt und kann darum nachsuchenden Interessenten sofort zugesendet werden.

☒ Konstanz, 8. März. Gestern vormittag entstand in der staatlichen Betriebswerkstätte der Eisenbahnen eine Gasexplosion. Dieselbe hatte ihren Ursprung in der Delgasanstalt, in der das Gas für die Beleuchtung der Eisenbahnwagen hergestellt wird. Ueber die Ursache der Explosion, bei der ein Gasarbeiter unerblich verletzt wurde, herrschen verschiedene Vermutungen. Der Schaden am Gebäude wird ca. 800 M betragen.

Deutsches Reich.

* Bremen, 8. März. Der Kaiser mit Gefolge ist heute mittag 1 Uhr auf dem Hauptbahnhof eingetroffen, wo er vom Bürgermeister Marcus empfangen wurde. In seiner Begleitung befanden sich auch der Vizepräsident des Norddeutschen Lloyd, Konsul Achelis, und der Direktor des Norddeutschen Lloyd, Heineken. Vom Bahnhof fuhr der Kaiser im Automobil durch die mit Flaggen geschmückten Straßen zum Ratskeller, vor dessen Eingang er von Damen und Kindern Blumensträuße entgegennahm. Im Ratskeller hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das den Kaiser mit lebhaften Hurraufen begrüßte. In den Senatssälen des Ratskellers wurde der Kaiser von den Herren des Senats und dem früheren Bürgermeister Pauli begrüßt. Der Kaiser fährt um 3 Uhr nach Kiel, um sich zu dem erkrankten Prinzen Adalbert zu begeben.

* Kiel, 8. März. Der Kaiser ist heute abend 6.45 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof waren der Stationskommandant, Vizeadmiral Schröder, und der Stadtkommandant zur Begrüßung erschienen. Der Kaiser begab sich auf dem Wasserweg zum königl. Schloß, wo er Wohnung nahm.

* Berlin, 9. März. Am gestrigen Vorabend des Tages, an dem vor 23 Jahren Kaiser Wilhelm I. die Augen schloß, wurden in allen Berliner Kirchen die Glocken geläutet.

* Berlin, 8. März. Der deutsche Reichstag begann heute die 2. Lesung des Postetats und vertagte um 1/27 Uhr die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr.

Berlin, 8. März. Geh. Justizrat Richard Wille, einer der Schöpfer des bürgerlichen Gesetzbuches, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

müßten Sie die Rolle des kranken Freiherrn von Gräfenreuth spielen und demzufolge Ihr Zimmer nicht verlassen."

Büttner horchte hoch auf, in Schloß Reuth lebte der Verwalter Asmus — das konnte hübsch werden.

"Hm," meinte er nach kurzem Nachdenken, "eine Krankenrolle behagt mir nicht, Herr Baron — die Sache könnte mir doch gefährlich werden. Wüßte auch in der Tat nicht, welches Interesse mich zu einer derartigen Doppelrolle veranlassen könnte, da weder Freundschaft noch Protektion oder die leidige Geldfrage hierbei in Betracht kommt. — Da sich indes die Abenteuerlust ein wenig in mir regt, so will ich es versuchen, zweifle aber an meinem Talent und kann mir deshalb keine Verpflichtung auferlegen."

"Nur auf wenige Tage, lieber Freund!" bat Gräfenreuth, "vielleicht halte ich den General in Wien zurück, worauf Sie sofort ein Telegramm erhalten."

"Wir reisen also direkt nach Schloß Reuth?" fragte Büttner, der bereits mit einem Plane fertig war.

"Nein, das wäre ganz unmöglich, weil das Schloß fern vom Weltverkehr liegt. Bei der nächsten Station steigen wir aus, um nach

* Berlin, 9. März. Zu dem Frauenmord in der Blumenthalstraße ist festgestellt worden, daß der unter dem Verdacht des Mordes verhaftete Krankenpfleger Griebel sich 12 Tage nach der Untat von einem Verwandten 80 Mark geliehen hat. Damit ist die Annahme hinfällig, daß er sich aus dem Portemonnaie der Ermordeten mehrere hundert Mark angeordnet haben könnte.

* Essen, 9. März. Die etwa tausend Mitglieder zählende sozialdemokratische Jugendorganisation ist aufgelöst worden.

* Mülheim (Ruhr), 9. März. Die gemeldete Verhaftung eines angeblichen holländischen Spions hat eine harmlose Aufklärung gefunden.

* Leipzig, 9. März. Wegen Heiratschwinderei wurde ein Richter verhaftet, der sich mehrmals mit vermögenden Damen verlobt und ihnen Beträge bis zu 160 000 M entlockt hatte.

* Darmstadt-Truppenübungsplatz 8. März. Der Einjährig-Freiwillige Otto Reichardt, der wie bereits gestern gemeldet, mit seiner Eulertflugmaschine zum Erstflug seines Korps nach Heidelberg flog, kehrt heute morgen wieder auf dem Luftwege nach Darmstadt zurück. Der Abflug in Heidelberg erfolgte um 11,10 Uhr, nachdem Reichardt in Gegenwart seiner Freunde, der Heidelberger Garnison und zahlreicher Zuschauer einige Rundflüge mit Gleitfluglandungen ausgeführt hatte. Die Landung auf dem Truppenübungsplatz bei Darmstadt ging um 12,5 Uhr allort vorstatten.

* München, 8. März. Die offizielle Feier des 90. Geburtsfestes des Prinzregenten wurde gestern abend mit einer Galavorstellung im festlich geschmückten Kgl. Hoftheater eröffnet, wozu sich eine glänzende Festversammlung eingefunden hatte. Als der Prinzregent mit der Prinzessin Ludwig die große Hofloge betrat, begrüßten ihn beglückwünschende Hochrufe der Gäste. Es gelangte der 3. Akt der "Meistersinger" und nach einer Pause "Sufannas Geheimnis" zur Aufführung.

Strasburg, 8. März. Der Beschluß des Bundesrats, Elsaß-Lothringen 3 Stimmen zu gewähren, ist einstimmig gefaßt worden.

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 9. März. Der Leutnant Spiesang wollte von rückwärts auf sein Pferd springen. Das Tier schlug aus und der Leutnant erhielt einen Hufschlag auf den Magen. Er starb nach wenigen Stunden.

Rußland.

* Petersburg, 8. März. Der von dem Minister des Innern einberufene Anticholera-Kongress ist heute eröffnet worden.

Falkenhagen zu fahren, ich habe einen Wagen telegraphisch nach der Haltestelle beordert. Das nähere werden wir später überlegen."

In wenigen Minuten war die Station bereits erreicht, die befohlene Equipage fuhr vor und brachte sie in kurzer Zeit nach Schloß Falkenhagen, dessen großartige Pracht unsern Büttner in stilles Erstaunen versetzte.

Diener in hellblauer, silberbetrefter Livree eilten herbei, den Gebieter zu empfangen, der vertraulich Büttners Arm ergriff, und ihn zu seinem Erstaunen "lieber Doktor" titulierte, auch mit großem Geschick den Kranken bereits zu spielen begann.

"Befinden der Herr Baron sich nicht gut?" fragte der Kammerdiener bestürzt herbeieilend.

"Nein, Reimers, ich befinde mich sogar sehr schlecht, und habe deshalb meinen Arzt gleich mitgebracht," erwiderte der Freiherr mit leidender Stimme. "Der alte Medizinalrat wird mir zu stumpf und auch zu unerschämmt. — Es sind die Nerven, wie, Herr Doktor?"

"Freilich, Herr Baron," sprach Büttner mit großer Würde, "wir werden sehen, ob es hier ruhig genug sein wird. — Absolute Stille ist

Amerika.

* Washington, 8. März. Die mexikanische Gesandtschaft erklärt, das Gerücht, Mexiko ersuchte oder ersuche eine Intervention der Vereinigten Staaten zur Lösung interner Schwierigkeiten, sei lächerlich. Mexiko habe die Macht, die Revolution zu unterdrücken; die öffentliche Meinung stehe der Regierung zur Seite. Die Gefangennahme einer Anzahl Amerikaner, die an der Revolution beteiligt wären, sei auf mexikanischem, nicht auf amerikanischem Boden erfolgt.

* Washington, 8. März. Der Kommandant des Departements des Ostens, General Grant, hat heute nachmittag von Washington den Befehl erhalten, alle verfügbaren Mannschaften der Forts von New York im Hafen bereit zu halten und sie nachts an Bord des Dampfers "Jamestown" nach Fort Monroe in Virginia abgehen zu lassen. Ihre Zahl beträgt 1300, das ist die größte Streitmacht, die seit dem spanisch-amerikanischen Krieg New-York verlassen hat.

* New-York, 8. März. Truppen gehen nach Texas in voller Kriegsausrüstung ab.

Vereins-Nachrichten.

●—● Durlach, 8. März. Bei dem am Sonntag in der Blume hier stattgefundenen Städteringkampf zwischen Birmaßens und Durlach war das Resultat unentschieden. Birmaßens wurde Sieger im Leicht- und Federgewicht, Durlach im Mittel- und Schwergewicht. Es waren interessante Ringkämpfe, welche von dem zahlreichen hiesigen und auswärtigen Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurden. Nach Vereinbarung beider Vereine wird die Entscheidung am 2. April in der Festhalle in Birmaßens ausgetragen und wünschen wir dem strebsamen hiesigen Verein besten Erfolg. Was die Aufstellungen anbetrifft, so wurden dieselben von nur erstklassigen Kräften des hiesigen Kraft-Sport-Vereins ausgeführt. Großen Beifall erntete die von Herrn Ehrenhallenwart August Dreher vorgesehene Musterriege durch ihr exaktes Auftreten, sowie das von Herrn Schriftführer Faber einstudierte Theaterstück "Friedrichs Dienstjubiläum". Nicht unerwähnt wollen wir die Turner Buri, Frieß und Armbrustec lassen, welche durch ihre Glanznummern wesentlich zur Verschönerung des Abends beitrugen. Leider erwies sich der Blumenaal als zu klein, da viele wegen Platzmangel wieder umkehren mußten. Wir wünschen, daß der hiesige Kraft-Sport-Verein im Laufe dieses Jahres noch mehr solche Kämpfe hier mit Erfolg veranstalten wird.

notwendig, um einem Nervenleiden vorzubeugen."

"Großer Gott!" klagte der Kammerdiener, "dann wäre Schloß Reuth am Ende besser für den Herrn Baron."

"Das ist ein guter Gedanke," meinte der Freiherr sehr matt, während Reimers bemüht war, ihn bequem auf ein seidenes Ruhelager zu betten. "Nach Schloß Reuth, lieber Doktor, dort werde ich die nötige Ruhe finden."

"Versteht sich, doch jetzt erst ausruhen und etwas genießen," sagte Büttner.

"Du kannst das Diner hier anrichten lassen, Reimers, ich werde nachher mit Dir reden."

Der Kammerdiener zog sich zurück, er war seines Herrn Vertrauter von Jugend an gewesen und schien jetzt, nachdem er einen Blick des Barons aufgefassen, nicht recht an die Krankheit zu glauben

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Der amerikanische Senat hat den Antrag, Peary in Anerkennung seiner Nordpolfahrt den Rang eines Kontreadmirals zu verleihen, abgelehnt.

Hohenwetterbach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Landwirts Johann Christof Ruppinger in Hohenwetterbach werden im Teilungsweg gegen Barzahlung in dessen Behausung am

Montag den 13. d. Mts.,

nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

1 Kuh mit Kalb und sonst verschiedene Fahrnisse, wozu Liebhaber eingeladen werden. Hohenwetterbach, 8. März 1911.

Das Ortsgeschicht:

Bürgermeister Wacker

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß d. r. Katharine Forchner Wtw. werden am Freitag den 10. März, nachmittags 2 Uhr, in deren Behausung, Hauptstraße 24, Eingang Jägerstraße, folgende Gegenstände versteigert:

2 Schifffoniere, 3 Kommoden, 1 Diwan, 2 aufgerichtete Betten, verschiedene Tische, Stühle, Bilder, 1 Küchenschrank, Frauenkleider, 2 Über, 1 Saufopfen und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 8. März 1911.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

3-4-Zimmerwohnung

ev. mit Werkstätte mit Gas rc. auf sofort oder 1. April gesucht. Off. mit Preis rc. unter N. 74 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Kinderlose Familie, pens. Beamter, sucht zum 1. Juli d. J. in hiesiger Stadt eine geräumige Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör in sonniger, freier, ruhiger Lage. Angebote mit Preisangabe und Bezeichnung der Grundflächen der einzelnen Räume werden erbeten unter Nr. 73 an die Exp. d. Bl.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Schriftl. Offerten unter Nr. 75 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung,

schöne, 3-4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April ev. sofort gesucht. Offert. unter G. 72 an die Exp.

Mitte März schön möbliertes Zimmer Nähe Turmberg gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. W. postlagernd Durlach.

Unmöbliertes Zimmer auf 15. d. Mts. zu mieten gesucht. Adr. A. M. bahnhoflagernd Karlsruhe erb.

Hypothek.

Von pünktlichem Zinszahler werden 2000 M als 2. Hypothek auf ein 10000 Haus, oder als 1. Eintrag zu 5 % Zins aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Knecht

kann sofort eintreten Kronenstraße 11.

Ein junges Mädchen, welches schon gedient hat und bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. April Stellung. Zu erfragen

Ettlingerstraße 34, 2. St.

Guterhaltener Bettrost mit Polster, sowie hölz. Kinderbettstätten billig zu verkaufen Sophienstr. 10 IV.

Die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes betreffend.

Wir machen auf die im Amtsverköndigungsblatt vom 3. d. M. Nr. 14 erschienene Bekanntmachung Groß. Bezirksamts vom 24. v. M. Nr. 5097 aufmerksam und fügen bei, daß solche an der Rathhaustafel angeschlagen ist.

Durlach den 8. März 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Die Verhütung von Waldbränden.

- 1. Das Rauchen in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten. 2. Junge verhängte Schläge (Schonungen), sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden. 3. Das Abbrechen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde, sowie das Auereissen von Pflanzungen ist nicht gestattet. Den Weisungen des Waldhüterpersonals ist strikte Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft.

Durlach den 9. März 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Acker- und Gartengelände-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde läßt am

Samstag den 11. März, vormittags 9 Uhr beginnend,

an Ort und Stelle auf 6 Jahre, d. h. bis Martini 1916, verpachten:

- ca. 4 Ar Gelände im Bauhofgarten, " 4 " " an der Weingartenerstraße unterhalb von Bahnhofsuff, " 30 " " an der Pfingstraße bei Christof Kreuz Wtw., " 4 " " daselbst.

Durlach den 9. März 1911.

Der Gemeinderat.

Zu vermieten

auf 1. April eine moderne geräumige 3-Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör. Ebendasselbst ist ein zu allen Zwecken geeigneter, gutgehender Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Wollkestraße 15, 2. St. r.

Zu Grözingen

ist per 1. April 1911 eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Gas, Wasser rc. zu vermieten. Näheres bei

Carl Fickler, Grözingen.

Zu vermieten

auf 1. April eine 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Zubehör an kleine Familie.

Söhler, Hauptstraße 26.

Hauptstraße 62 ist eine große Werkstätte samt Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Schön möbl. Zimmer

am Turmberg zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Reinliche Frau nimmt Waschen, Putzen oder Monatsstelle an zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern, welches zu Hause schlafen kann zu erfragen Kronenstr. 11.

Zu verkaufen

1 Küchentisch, 1 Anrichte, 1 Triumphstuhl, 1 Lampe, 1 doppelte Portièrce mit Sänge und 4 Galerien Hauptstraße 26, 3. St.

Ein Herd samt Rohr, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres

Mühlstraße 1, 2. Stock.

Ein schöner Sportwagen, verwickelt, mit Gummireifen, zum Liegen und Sitzen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 11, 3. St. rechts.

1 guterhaltener blauer Kinderlastenwagen ist billig zu verkaufen. Näheres Wilhelmstr. 3, 3. St. l.

Ein Kinderwagen und ein schöner Sportwagen zu verkaufen Lammstraße 7, 2. Stock.

1 geb. mod. Kinderliege- und 1 Sportwagen zu verkaufen Kelterstraße 35.

Elegante Kinderbettstelle wie neu, unangehalber billig zu verkaufen Berderstr. 9, 4. St. rechts.

Ein guterhaltener, zerlegbarer Kinderstuhl ist billig zu verkaufen bei Frau K. Schwarz Wtw., Herrenstraße 27.

Eine reinliche, kräftige Frau, bisher in Wirtschaft im Spülen und ganzer Hausarbeit beschäftigt, sucht ähnliche Stelle, ev. auch als Lauffrau zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Grosse Fischsendung:

Kleine Backfische

Pfd. 27 S.

große Siedschellfische

Pfd. 42 S.

Spezialität:

Fischkotelette

Pfd. 30 S.

blütenweise

Stöckfische

Pfd. 25 S.

Luger und Filialen.

Echte

Emmentaler

Gouda

Edamer

Roquefort

Parmesan

Cervais

Camembert

Tilsiter

Münster

Rahm

Dessert

Käse

empfehlen in nur wirklich erstklassigen Qualitäten

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Teigwaren

und

Dürrobst

Bruch-

Maccaroni

Pfd. 26 Pfg.

Maccaroni

— offen —

dicke, Pfd. 28 Pfg.

dünn, Pfd. 34 Pfg.

Gemüse-Nudeln

breite Saucenher

Pfd. von 30 Pfg. an

Eier-Hausmacher

— nur in Paket —

1/2 Pfd. Paket 40 Pfg.

1/2 Pfd. Paket 20 Pfg.

Neue

Zwetschgen

von 32 Pfg. an

Zwetschgen

ohne Steine

Pfd. 50 Pfg.

Strauzfeigen

Pfd. 27 Pfg.

Birnhübel

Pfd. 18 Pfg.

Dampfpäpfel

Pfd. 62 Pfg.

Californische

Pfirsiche

und

Aprikosen

Pfd. 70 Pfg.

Datteln

Pfd. 35 Pfg.

Mischobst

sehr beliebt

30 u. 40 Pfg.

bestes

ohne Stein 60 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

ca. 50 eigene Verkaufsstellen Karlsruhe-Pforzheim und weitere Umgebung.

Dada

von Bergmann & Co., Nadeben ist das beste Haarwasser, verhindert Haarfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haare die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1.50 u. 2.50 M. bei Karl Barmann.

Die Rüben, 10 Zentner, zu verkaufen Kronenstraße 11.



Übungs-
abend:
Freitag
8 Uhr im
Volksschul-
haus Zim-
mer Nr. 14,
2. Stock.

**Berein für Vogelfreunde
Durlach.**

Samstag
den 11. März,
abends 8 1/2 Uhr,
findet unsere
ordentliche Mit-
glieder-versammlg.

statt, verbunden mit Vortrag
des Herrn Edstein-Karlsruhe
über „Kanarienzucht und Pflege“.

Nach Schluß des Vortrags
Gratisverlosung.
Interessenten, Freunde und
Gönner des Vereins sind herzlich
eingeladen. Ganz besonders er-
suchen wir, die Frauen mitzu-
bringen. Der Vorstand.

**Kanarienzüchter-Verein
Durlach.**



Samstag den 11. März,
abends 1/9 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal. Um zahlreiches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Oskar Gorenflo
Hoflieferant

empfiehlt heute eingetroffen
Holländer Schellfische
Holländer Cablian
Merlans, Backfische
Rheinlander, Barsche
Rheinaale, Salme.

Blütenweiße
Stockfische.

Strasbourg Bratgänse
Junge Enten, Rouladen
Suppenhühner, Puten
Junge Hähnen.

Rehe

Junge
Edel- und Damhirsche
billig im Ausschmitt.

Fajanen, Schnepfen.

Waltkartoffel, Matjesheringe.

Prima Apfelwein

aus eigener Kelterei empfiehlt
Urban Schurhammer,
Blumenstraße 13.

Ein guterhaltener **Kinderwagen**
zum Liegen und Sitzen ist zu ver-
kaufen
Auerstr. 1, part.



Bestandteile: Tyroglossum, Cusilago, Urites
urens, Sal marimum, Borax, Heliotrop, Astaalice

Haarwuchsmittel Creator.

Das weltberühmte Haarwuchsmittel **Creator**, erfunden von
Herrn M. Mehl aus Mülhausen i. E., wodurch Frau Mehl das
schönste u. längste Haar der Welt erzielt hat, nimmt unstreitbar
den ersten Rang aller bis jetzt in Gebrauch befindlichen Haar-
wuchsmittel ein.

**Haarausfall, Haarspalten, Schuppen, Kopffücken verschwindet
sofort und wird für ein Wachstum bis 0,18 cm mit einer
Flasche Garantie geleistet.**

Bei Nichterfolg zahle sofort Geld zurück.

Ueber 100 000 Dankschreiben. Pro Flasche Mk. 3.00. Versand
nach auswärts pro Flasche Mk. 3.60 franco. Zu haben in allen
Drogerien, Apotheken, Parfümerien u. bessern Friseurgeschäften.

In **Durlach** in der Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.

Hotel-Restaurant Karlsburg

Donnerstag, 9. März, abends 8 Uhr:

Schluß-Bockbier-Fest

mit fidelem Konzert
von Musikern des Trompeterkorps des
Trainbataillons.

Bekannt gute Küche. — Aufmerksam
Bedienung.

Ergebenst ladet ein

Hans Haas.

Sparsam und doch gut koocht jede Hausfrau mit

MAGGI'S Würze. Anleitung liegt jedem
Originalfläschchen bei.
Bestens empfohlen von
Carl Buck, Amalienstrasse 33.

Stockfische,

selbstgewässerte, per Pfund 23 \mathcal{L} , empf. hlt
Conrad Pöhler.

Ia. Stahlspaten (extrastark)

Werte, Beile, Messer, Pfahlhauen, Scheiden,
Kärste, Reithauen, Feld- und Gartenhauen,
eiserne Garten- und Furchrechen

sind zu haben bei

Johann Jäger, Schmiedmeister,
Durlach, Mittelstraße 18.

**Prima gesunde
Märkische Saatkartoffel**

Magnum bonum, Daber'sche Woltmann
per Zentner 4 \mathcal{M} , sind ca. 50 Zentner abzugeben.
E. Buscher, Wiener Hof, Fajanenstr. 6, Karlsruhe.

Obstwein

(ein reiner gekelterter Saft) treffen
zwei Waggon bis Montag auf
dem Bahnhof Durlach zum Verkauf
ein. Bei Abnahme von 100 Liter
20 \mathcal{L} per Liter, größere Quantum
entsprechend billiger. Fässer leicht-
weise.

Bestellungen nimmt entgegen
Karl Wagner,
Kronenstraße 12.

Alle Sorten Speise-, Saat-
und Brennerei-

Kartoffeln

offeriert in Ladungen preiswert
J. Großlich, Liegnitz (Schles.)

Ein goldenes Gliederarm
band vom Turmberg bis zur
Elektrischen Bahn verloren gegangen.
Abzugeben gegen B. lohnung bei
der Expedition dieses Blattes.



Es ist zum
**Verrückt-
werden**

mit diesen **Hühneraugen.** Wollen
Sie diese Plage schnell beseitigen, dann
gehen Sie sofort zur
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74,
dort bekommen Sie sicher wirkende Mittel.

Freibank.

Morgen früh wird ganz junges
Auhfleisch, per \mathcal{A} 50 \mathcal{L} , aus-
gehauen.

Mohrseffel

werden billigst geflochten u repariert.
Postkarte genügt. — Abholung im
Haus.
H. Hartwig,
Gröbingerstraße 21.

**Billige Gelegenheit
für Brautleute!**

Prachtv. Schlaf-, Wohn- und
Speisezim. und kompl. Küche
enorm billig.

**Möbelhaus Kaiserstr. 81/83
Karlsruhe.**

**Frisch eingetroffen:
Schellfische**

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische
große Fische zum Sieden
Pfund 42 Pfg.

kleine Schellfische
Pfund 27 Pfg.

Ferner
feinste gewässerte
Stockfische
Pfund 25 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
ca. 50 eigene Verkaufsstellen
Karlsruhe-Pforzheim und
weitere Umgebung.

Kochherde

liefert billig, auch auf Abzahlung
L. Rückert, Blechmeister,
Lammstraße 47.

Speise-Carotten!

Habe noch 30-40 Zentner sehr
schöne **Speise-Carotten**
à \mathcal{M} 3.60 abzugeben.

Geflügelhof „Farma“ Ettlingen

Bulacherstr. 53 — Tel. 43.

Pickel

trockneten ein und es bildeten sich keine
neuen mehr. Schon nach 2 St. war meine
Haut vollst. rein. P. N.“ à St. 50 Pf.
(15%ig) u. 1.50 \mathcal{M} . (35%ig, stärkste Form).
Dazu **Judoch Creme** (nicht fettend u. milch)
75 Pf. u. 2 \mathcal{M} . bei Aug. Peter, Adler-
Drogerie.

Vorausichtige Witterung am 10. März
Beröchtigt, vereinzelte Niederschläge,
etwas wärmer.